

Jugendstilstädte in Europa (Bad Nauheim, 27–30 Sep 06)

Sara Hamm

CALL FOR PAPERS

Bauen für ein neues Leben - Jugendstilstädte in Europa

Internationales Symposium vom 27. bis zum 30. September in Bad Nauheim

Jugendstil, art nouveau, modern style - allein die unterschiedlichen Begriffe für die kulturgeschichtliche Periode um 1900 zeugen davon, dass sich hier diverse Bedeutungsschichten überlagern. Dies gilt gerade auch für die Architektur dieser Epoche: Lässt sie sich primär formal über das damals so entscheidende Ornament definieren? Oder aber muss die Architektur im Zusammenhang grundsätzlich neuer Prinzipien bewertet werden - etwa ihrer sensualistischen Wirkqualität: Die vitalistischen Bestrebungen, über die architektonische Gestaltung den Raum energisch zu beleben, lässt sich wohl als gemeinsames Charakteristikum zahlreicher Jugendstilbauten ausmachen. In dieser Hinsicht hat diese Architektur teil an den Idealen des Ge-samtkunstwerks: Die Überschneidungen, die zwischen den Gattungen Architektur, Skulptur, Malerei und Kunsthhandwerk angestrebt werden, stellen jedenfalls ein wesentliches, aber kaum eingehend untersuchtes Spezifikum dieser Baukunst dar. Noch nicht erschöpfend ausgelotet ist weiterhin, in welch vielschichtiger Hinsicht die Jugendstilarchitektur an den umfassenden Lebensreformbewegungen um 1900 partizipiert. Das Denken und Handeln der meisten Lebensreformer war positioniert zwischen den praxisbezogenen Entwürfen für eine neue Lebensgestaltung, die eine Miteinbeziehung der Natur in alle Lebensbereiche forderte, und mystischen und esoterischen Lebensauffassungen, die eine Transzendenz des Daseins anstrebten. Doch in welcher Form erfolgte die Einbeziehung der Natur im Einzelnen? Sicherlich ging es auch um einen neuen sozialen Auftrag an die Architektur, doch gibt es deswegen typische Baugattungen des Jugendstils: Landhaus, Bahnhof, Volkshaus, Sanatorium, Kuranlage? Daneben spielt auch die Ausweitung von Jugendstilkonzepten auf den damals sich gerade als Disziplin etablierenden Städtebau eine zentrale Rolle. Hierbei ist wiederum die Frage, wie sich die reformerischen Tendenzen des Jugendstils zu Theorie und Praxis der Denkmalpflege verhielten: Alt und Neu bilden - wie das Alois Riegl schon kommentiert hat - ein dialektisches Verhältnis in der Wahrnehmung der gebauten Umwelt aus.

Das internationale Symposium Bauen für ein neues Leben - Jugendstilstädte in Europa in Bad Nauheim beansprucht, derartige übergeordnete Aspekte der Jugendstilarchitektur im europäischen Vergleich darzustellen.

Gleichwertig dazu wird es an einem zweiten Tagungstag darum gehen, den heutigen Umgang mit dieser Architektur vor dem Hintergrund von Fragen der Konservierung und Umnutzung sowie der touristischen Inszenierung und Vermarktung zu diskutieren. Diese stärker pragma-tisch orientierten Themenpunkte sollen in zwei parallel stattfindenden Sektionen in kleineren Gruppen diskutiert werden.

Sektion I: Nutzung/Umnutzung/ Touristische Inszenierung und Vermarktung

Sektion II: Restaurierung/Sanierung/Ausstattung und technische Infrastruktur

Vorläufiges Programm:

Im Vorläufigen Programm finden sich bereits u.a. Beiträge von Prof. Ulrich Reinisch, Prof. Winfried Speitkamp, Prof. Linda Van Santvoort, PD Dr. Stefanie Lieb, Dr. Renate Ulmer, Dr. Jeremy Howard und Dr. Maria Ocón Fernández.

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Christian Freigang (Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt)
Prof. Dr. Gerd Weiß (Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen)
Karl Eberhard Feußner (Kunsthistoriker, Leiter der Denkmalakademie Romrod)
Dipl.-Ing. Gustav Jung (Architekt, Vertreter des Jugendstilvereins Bad Nauheim e.V.)
Sabine Kübler (Kulturwissenschaftlerin, Vertreterin des Jugendstilvereins Bad Nauheim e.V.)

Organisation: Sara Hamm M.A.

Organisatorisches:

Für den ersten Tagungstag werden 30minütige Beiträge erbeten, für den zweiten, pragmatischeren Tag bitten wir um eine Begrenzung auf 15minütige Kurzvorträge sowie die Angabe der gewünschten Sektion.

Die Einsendung der Exposés sollte bis zum 28. April 2006 an folgende

Adresse erfolgen:

Koordinationsbüro:

Jugendstilverein

Ludwigstraße 20

61231 Bad Nauheim

0049-(0)6032-925596

sarahamm@web.de

Reisekosten und Übernachtung können übernommen werden.

Konferenzsprachen:

Deutsch und Englisch

Quellenangabe:

CFP: Jugendstilstädte in Europa (Bad Nauheim, 27-30 Sep 06). In: ArtHist.net, 28.03.2006. Letzter Zugriff 20.01.2026. <<https://arthist.net/archive/28005>>.